Norbert Radermacher: Der Warenkorb, 2011 / © Norbert Radermacher; Fotonachweis: Staatshochbauamt Freiburg
Image not found or type unknown
Norbert Radermacher: Der Warenkorb, 2011 / © Norbert Radermacher; Fotonachweis: Staatshochbauamt Freiburg / Olaf Herzog (2011)

Norbert Radermacher: Der Warenkorb, 2011

Die Kunst am Bau des Zollhofs am Grenzübergang Waldshut-Koblenz stammt von dem Berliner Künstler Norbert Radermacher (Jahrgang 1953). Bei der 2011 entstandenen Arbeit „Der Warenkorb“ handelt es sich um eine zweiteilige Installation, die den Zoll am Grenzübergang und den zwei Kilometer entfernten neuen Zollhof symbolisch verbindet. Ein etwa 40 Zentimeter hoher kleiner „Warenkorb“ aus rostfreiem, matt gebürstetem Edelstahl befindet sich auf einem Betonpodest hinter einem neu errichteten Lkw-Kontrollhäuschen am Zoll an der Rheinbrücke. Der gleichgeartete zweite „Warenkorb“ ist in zehnfacher Vergrößerung des kleinen auf das Betondach eines Nebengebäudes des neuen Warenabfertigungsgebäudes montiert.
Als weithin sichtbarer Eyecatcher weist „Der Warenkorb“ bildlich direkt auf die Aufgaben des Zolls und den permanenten Austausch von Waren hin. Das spezifische künstlerische Moment gründet in der Maßstabsverschiebung und in der ästhetischen Differenz, die sich darin zeigt, dass Radermachers „Korb“ auch in einer handelsüblichen Größe als Transportmittel kaum sinnvoll zu gebrauchen wäre. Es ist ein steifes und durchlässiges, lager- und transportlogistisch völlig untaugliches Gebilde. Seine lebensweltliche Entsprechung hat dieser Korb in dekorativen Edelstahl-Behältnissen, die in der Nachfolge des Alessi-Zitruskorbes bis heute in Bars, Restaurants, Esszimmern und Küchen zu finden sind.
Die weite Stäbung und die suggestive Kipplage versinnbildlichen die wünschenswerte Transparenz und Offenheit bei der Warenabfertigung. Gleichzeitig wirft das eigentümliche seitliche Liegen des Objekts, wenn auch verschleiert, klassische bildhauerische Fragen der Balance und Verteilung der Gewichtsverhältnisse auf. Das künstlerische Prinzip der Maßstabsverschiebung banaler Alltagsgegenstände, wie es seit langem in der Pop Art begegnet, fungiert dabei psychologisch als Einstiegshilfe in eine öffentliche Kunst, die alles Exklusive und Elitäre vermeidet. So gewährt „Der Warenkorb“ am Zollamt Waldshut, ohne zu belehren, Einblicke in die Relativität und Bedingtheit der Dinge und ihrer Wahrnehmung. MS

Installation
rostfreier, matt gebürsteter Edelstahl
großer Korb: ca. 400 cm Höhe (ohne Henkel), 550 cm (max. Breite); kleiner Korb: ca. 40 cm Höhe (ohne Henkel), 55 cm (max. Breite); kleiner Korb: Betonsockel (140 x 30 x 30 cm)
52.000 €
nicht-offener Wettbewerb / Einladungswettbewerb mit 6 6 Teilnehmern

Zollhof Waldshut
großer Korb am Dach des Nebengebäudes der Warenabfertigung am Zollamt Waldshut / kleiner Korb am Kontrollhäuschen am Grenzübergang an der Rheinbrücke
öffentlich zugänglich/einsehbar

Adresse Liegenschaft

Zollhof am Grenzübergang Waldshut-Koblenz
Georg-Wittig-Straße 1
79761 Waldshut-Tiengen, Baden-Württemberg

Quelle

https://www.museum-der-1000-orte.de/kunstwerke/kunstwerk/der-warenkorb

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Das Museum der 1000 Orte ist ein Projekt von

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

FORSCHUNGSINITIATIVE ZukunftBAU

Weitere Abbildungen

Norbert Radermacher: Der Warenkorb, 2011 / © Norbert Radermacher; Fotonachweis: Staatshochbauamt Freiburg
Image not found or type unknown

Norbert Radermacher: Der Warenkorb, 2011 / © Norbert Radermacher; Fotonachweis: Staatshochbauamt Freiburg / Olaf Herzog (2011)

Norbert Radermacher: Der Warenkorb, 2011 / © Norbert Radermacher; Fotonachweis: Staatshochbauamt Freiburg
Image not found or type unknown

Norbert Radermacher: Der Warenkorb, 2011 / © Norbert Radermacher; Fotonachweis: Staatshochbauamt Freiburg / Olaf Herzog (2011)

Norbert Radermacher: Der Warenkorb, 2011 / © Norbert Radermacher; Fotonachweis: Staatshochbauamt Freiburg
Image not found or type unknown

Norbert Radermacher: Der Warenkorb, 2011 / © Norbert Radermacher; Fotonachweis: Staatshochbauamt Freiburg / Olaf Herzog (2011)